

Wirkungsanalyse des Projekts „Die Schlaue Box“



Constanze Beeck
Benedikt Nutzinger

Ziele der Analyse

Methodisches Vorgehen

Über „Die Schlaue Box“

Identifizierte Stakeholder

Wirkungen

Fazit

Ziele der Analyse

Methodisches Vorgehen

Über „Die Schlaue Box“

Identifizierte Stakeholder

Wirkungen

Fazit

- Ziel der Evaluation ist eine Wirkungsanalyse des Get Active-Siegerprojekts „Die Schlaue Box“. Genauer soll eingeschätzt werden, ob die beabsichtigten Wirkungen durch die Umsetzung des Projektvorhabens auch tatsächlich hervorgerufen werden konnten. Nachfolgend sind die Forschungsfragen dargestellt:
- **Forschungsfrage 1:** „Wurden die intendierten Wirkungen bei den zentralen Stakeholdern tatsächlich erreicht?“
- Die **Forschungsfrage 2:** „In welchen Wirkungsdimensionen können die Wirkungen verortet werden?“
- Die Erhebungen können sich im Rahmen der Analyse lediglich auf die **kurz- und mittelfristigen Wirkungen** beschränken.

Ziele der Analyse

Methodisches Vorgehen

Über „Die Schlaue Box “

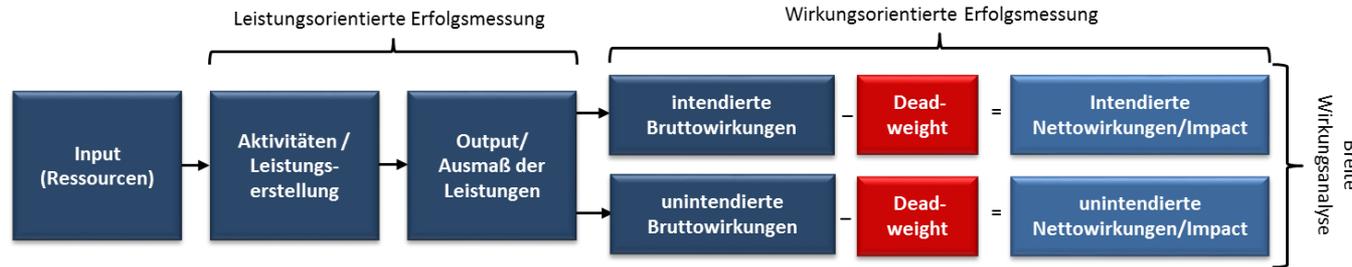
Identifizierte Stakeholder

Wirkungen

Fazit

Methodisches Vorgehen 1/2

- Bei der Analyse handelt es sich um eine pragmatische Wirkungsanalyse, deren erster Schritt es ist, die relevanten Stakeholder des Projekts zu identifizieren. Auf Basis einer Dokumentenanalyse von vorhandenen Unterlagen und Berichten aus dem Projekt (z.B. Businessplan) und einer Sichtung des vorhandenen Sekundärmaterials zum Thema wurden in Abstimmung mit den Projektverantwortlichen die relevanten Stakeholder identifiziert.
- In einem zweiten Schritt wurden danach Wirkungsketten für diese Stakeholdergruppen erstellt.



SCHOBER/RAUSCHER (2014: 38-42)

Mithilfe der in das Projekt investierten Ressourcen (Input) werden Leistungen erstellt. Diese Leistungen dienen dazu, bestimmte Wirkungen zu erreichen. Der Output stellt das Ausmaß der erbrachten Leistungen dar. Wirkungen bezeichnen abschließend jene positiven/negativen Veränderungen, die bei den betroffenen Stakeholdern nach erbrachter Aktivität bzw. konsumierter Leistung festzustellen sind. Als Deadweight werden jene Wirkungen bezeichnet, welche auch ohne den Projekt-Aktivitäten eingetreten wären. Im Rahmen der vorliegenden Analyse wurde der Deadweight nicht extra erfasst.

Methodisches Vorgehen 2/2

- Im Anschluss an die Erstellung der Wirkungsketten erfolgte die Ableitung der Wirkungsziele des Projekts in Bezug auf die einzelnen Stakeholder. Dies erfolgte in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Projektverantwortlichen in einem halbtägigen Workshop in Wien. Die Festlegung der Wirkungsziele war zentral für die weitere Analyse, um einschätzen zu können, ob die Wirkungsziele auch erreicht wurden.
- Weiters wurden die Wirkungen bei ausgewählten Stakeholdern im Rahmen von qualitativen Leitfadeninterviews empirisch erhoben. Zu diesem Zweck wurden individuelle Leitfäden erstellt und telefonische Interviews im Ausmaß von ca. 30 Minuten geführt. Die Interviews wurden mittels eines pragmatischen sozialwissenschaftlichen Auswertungsverfahrens analysiert. Auf Basis der Ergebnisse wurden die Wirkungsketten so weit wie möglich überarbeitet und gegebenenfalls um unintendierte Wirkungen ergänzt. Zu einer wichtigen Stakeholdergruppe der Schlaun Box, die PädagogInnen, ließ sich kein Zugang herstellen, da der Vertrieb der Schlaun Box an diese Gruppe hauptsächlich über eine externe Firma abgewickelt wird und der Schlaun Box keine Kontaktdaten dieser KundInnen vorliegen. Dies erschwerte die Datenerhebung und führte dazu, dass einige hypothetische Wirkungsketten empirisch nicht ausreichend untersucht werden konnten.
- In einem letzten Schritt wurden die Wirkungsziele und die in der Empirie identifizierten Wirkungen mithilfe des Instruments Wirkungsbox gegenüber gestellt (Schober/Rauscher 2015). Dadurch wurde eine erste „Überprüfung“ bzw. Einschätzung möglich, ob die vom Projekt angestrebten Wirkungen auch tatsächlich erzeugt wurden. Aufgrund eines eingeschränkten Zugangs zu einigen Stakeholdern der Schlaun Box erlaubte diese Wirkungsanalyse nicht für alle Wirkungsziele diese Einschätzung zu treffen.
- Der Analysezeitraum umfasst das Jahr 2019.

Ziele der Analyse

Methodisches Vorgehen

Über „Die Schlaue Box “

Identifizierte Stakeholder

Wirkungen

Fazit

Über „Die Schlaue Box“

- Die Schlaue Box ist ein Produkt der Molemental GmbH und wurde von Petra Ott und ihrem Sohn Fabian Ott gemeinsam entwickelt. Die Schlaue Box ist eine **Strukturhilfe für Kinder mit Verhaltensmerkmalen aus dem Autismusspektrum** bzw. für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.
- Kinder mit Autismus suchen oft selbst Strukturen und Regeln, die ihnen Halt und Orientierung geben. Darüber hinaus fällt es ihnen meist schwer das Verhalten anderer Menschen richtig zu interpretieren und ihre eigenen Gefühle und Wünsche zu kommunizieren. Die Schlaue Box richtet sich als visuelle Strukturhilfe an Kinder, die hier Unterstützung brauchen.
- Es gibt die **Schlaue Box Elterndition, Schuledition** und für die **Kindergarten-edition** jeweils zum Download und Selbsta Ausdruck, als kleines Format für unterwegs und als großes Format.
- Zusätzlich zur Schlaue Box **coacht** die Molemental GmbH **Unternehmen** in individuell angepassten Workshops in der Zusammenarbeit und Integration von Menschen mit Autismus bzw. besonderen Bedürfnissen.

Über „Die Schlaue Box“

- Die Schlaue Box ist eine **Arbeitshilfe für Eltern und PädagogInnen** und wird von diesen zusammen mit Kindern verwendet. Die Box beinhaltet eine Tafel auf denen der Tagesablauf inklusive Aufgaben Zuhause, in der Schule oder im Kindergarten visuell dargestellt werden kann. Der Status von Aufgaben kann mit Checkkarten markiert werden, Kinder können ihre Empfinden nonverbal durch Stimmungskarten und Lärmscheiben äußern oder Abstimmungskarten bzw. die Stoppkarte verwenden, um sich nonverbal mitzuteilen. Darüber hinaus beinhaltet das Beiheft der Schlaunen Box Tipps für Eltern und PädagogInnen zum Umgang mit Kindern mit Autismus bzw. besonderen Bedürfnissen.
- **Fokus dieser Analyse** sind die **Schlaue Box Strukturhilfen** für Eltern und PädagogInnen für Zuhause, den Kindergarten und für die Schule sowie das **Coaching der Unternehmen**.
- **Ziel** der Schlaunen Box ist es **Menschen mit besonderen Bedürfnissen**, wie Menschen mit Autismus, **in die Gesellschaft zu integrieren** und ein **Bewusstsein** für deren Bedürfnisse **zu schaffen**.

Ziele der Analyse

Methodisches Vorgehen

Über „Die Schlaue Box“

Identifizierte Stakeholder

Wirkungen

Fazit

Identifizierte Stakeholder

Folgende Anspruchsgruppen wurden im Rahmen von „Die Schlaue Box“ als zentral identifiziert:

- Kinder mit besonderen Bedürfnissen (mit und ohne Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung)
- Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- Geschwister von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- PädagogInnen an Schulen und Kindergärten
- MitschülerInnen in Klassen/ Kinder in Kindergartengruppen mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- KinderpsychotherapeutInnen, KinderpsychologInnen, KinderpsychiaterInnen
- Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen (mit und ohne Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung)
- Unternehmen bzw. das Arbeitsumfeld von Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen
- MitarbeiterInnen der Schlaunen Box
- Bund, Ministerien und Bildungsdirektionen
- Arbeitsmarktservice
- VertriebspartnerInnen und LieferantInnen
- Kooperations- und Wissenspartner, Finanziers
- Allgemeine Bevölkerung

Identifizierte Stakeholder

- Die **Erhebung und Einschätzung der empirischen Wirkungen** beschränkt sich auf die wichtigsten Stakeholder:
 - Kinder mit besonderen Bedürfnissen (mit und ohne Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung)
 - Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
 - PädagogInnen an Schulen und Kindergärten
 - MitschülerInnen in Klassen/ Kinder in Kindergartengruppen mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen
 - Unternehmen bzw. das Arbeitsumfeld von Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen

Ziele der Analyse

Methodisches Vorgehen

Über „Die Schlaue Box“

Identifizierte Stakeholder

Wirkungen

Fazit

Wirkungsketten und Einschätzung der erzeugten Wirkungen

- Die hypothetischen Wirkungsketten für die 5 zentralen Stakeholder des Projekts wurden vor der Erhebung der empirischen Wirkungen ausgearbeitet und werden auf den nächsten Folien dargestellt. Etwaige Negativwirkungen sind rot dargestellt.
- Die Einschätzung der tatsächlich entfalteten Wirkungen beschränkt sich auf die kurz- und mittelfristigen Wirkungen von „Die Schlaue Box“.
- Wirkungsziele wurden entweder erreicht, teilweise erreicht oder nicht erreicht und sind dementsprechend wie folgt gekennzeichnet. Die Einschätzung basiert auf den durchgeführten Dokumenten-/Sekundärdatenanalysen und den Leitfadeninterviews.

Legende	
Wirkung ist eingetreten	✓
Wirkung ist teilweise eingetreten	~
Wirkung ist nicht eingetreten	✗
Wirkung konnte im Rahmen der Evaluation nicht erfasst/analysiert werden	k.A.

Hypothetische Wirkungskette – Kinder mit besonderen Bedürfnissen

INPUT des Stakeholders	AKTIVITÄTEN/ LEISTUNG(EN) des Projekts	OUTPUT des Projekts	hypothetische WIRKUNG durch Projekt
Zeit	Bereitstellung von Produkten, die als Strukturhilfe für die Alltagsbewältigung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen dienen	<p>Anzahl an verkauften "Die Schlaue Box – Elternedition/ Schuledition/ Kindergarten-edition"</p> <p>Anzahl an Kindern mit besonderen Bedürfnissen, welche "Die Schlaue Box" Zuhause/ in der Schule/ im Kindergarten" verwenden</p>	<p>Erhöhte Kontrolle von Emotionen und Impulsen</p> <p>Steigerung der Sozialkompetenz</p> <p>Bessere Inklusion in die Klassengemeinschaft/ Kindergartengruppe</p> <p>Erlernen von (langfristig stabilen) Strategien, um situationsangepasst zu handeln</p> <p>Steigerung der Sicherheit, Selbstkompetenz und Selbstständigkeit</p> <p>Reduzierung des Konfliktpotentials</p> <p>Reduzierung von Medikamenteneinnahme</p> <p>Höherer Lern- und Entwicklungsfortschritt</p>

Erzeugte Wirkungen bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen (u.a. Autismus & ADHS) 1/2

Stakeholder	Wirkungsziel	Erreichungsgrad (kurzfristig)
Kindern mit besonderen Bedürfnissen	Erhöhte Kontrolle von Emotionen und Impulsen	✓
	Wahrnehmungsschulung im visuellen und auditiven Bereich ermöglicht es Kindern, etwas besser mit ihren Emotionen umzugehen, ein verbessertes Bewusstsein über ihre Gefühle und Bedürfnisse zu entwickeln und teilweise ihre Anspannung zu reduzieren.	
	Steigerung der Sozialkompetenz	~
	Durch das Erlernen von Strategien und Methoden zur Kommunikation mit anderen Menschen, können Kinder mit besonderen Bedürfnissen ihre eigenen Emotionen und Bedürfnisse leichter kommunizieren und dadurch ihre sozialen Kompetenzen steigern. Die befragten Eltern verwendeten schon vor der Nutzung der Schlaunen Box selbstgebastelte Strukturhilfen und nahmen in der Sozialkompetenz der Kinder keinen Unterschied durch die Schlaunen Box wahr. Sie nehmen auf Basis ihrer Erfahrung jedoch an, dass die Schlaune Box bei Kindern, die zuvor keine Strukturhilfe verwendet haben, die Sozialkompetenz steigert.	
	Bessere Inklusion in die Klassengemeinschaft/ Kindergartengruppe	~
	Aufgrund von gesteigerten sozialen Kompetenzen und leichter Kommunikation verstehen Kinder mit besonderen Bedürfnissen besser, was von ihnen erwartet wird, und werden selbst besser verstanden. Dies führt zum Teil zu einer besseren Inklusion.	
Erlernen von (langfristig stabilen) Strategien, um situationsangepasst zu handeln	✓	
Die Schlaune Box vermittelt Strategien für den Aufbau von Struktur und das Anpassen an neue Situationen im Alltag. Diese erlernten Strategien geben Kindern mehr Sicherheit und Struktur über den Tagesablauf und reduzieren Unsicherheiten. Hierdurch können Kinder zum Teil flexibler auf neue Situationen reagieren.		

Erzeugte Wirkungen bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen (u.a. Autismus & ADHS) 2/2

Stakeholder	Wirkungsziel	Erreichungsgrad (kurzfristig)
Kindern mit besonderen Bedürfnissen	Steigerung der Sicherheit, Selbstkompetenz und Selbstständigkeit	✓
	Sicherheit, Struktur und Beherrschung der Emotionen ermöglichen Kindern selbständiger zu agieren und Kontrolle über ihr eigenes Leben auszuüben. Dies bietet ihnen die Chance, sich ihrer Selbstwirksamkeit bewusst zu werden, ihre Fähigkeiten und Stärken zu erkennen und ihre Potentiale besser zu entfalten. Höhere Zufriedenheit und Lebensqualität ergeben sich im Zuge dessen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die Schlaue Box auch von Kindern, die noch nicht lesen können, selbstständig verwendet werden kann.	
	Reduzierung des Konfliktpotentials	✓
	Kinder profitieren davon, dass sie ihre eigenen Gefühle, Bedürfnisse und Unsicherheiten besser verstehen, steuern und kommunizieren können. Durch gesteigertes Verständnis und erhöhte Sensibilisierung des Umfeldes, können Konflikte mit Eltern, PädagogInnen, anderen Kindern etc. leichter vermieden werden.	
	Reduzierung von Medikamenteneinnahme	~
	Die Schlaue Box ermöglicht es Kindern ihren Alltag zu strukturieren, Unsicherheiten zu reduzieren und damit ihr Leben besser zu kontrollieren. Bei einigen Kindern, die Medikamente nehmen, kann hierdurch zum Teil die Medikamenteneinnahme reduziert werden.	
Höherer Lern- und Entwicklungsfortschritt	✓	
Kinder gehen lieber bzw. gehen überhaupt in die Schule/ den Kindergarten. Dort und zuhause werden die Potentiale der Kinder besser wahrgenommen und somit auch gefördert. Durch eine höhere Konzentration und einem besseren Verständnis über die Anforderungen, werden Aufgaben häufiger erledigt. Langfristig haben Kinder durch eine bessere Potenzialentfaltung bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.		

Hypothetische Wirkungskette – Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

INPUT des Stakeholders	AKTIVITÄTEN/ LEISTUNG(EN) des Projekts	OUTPUT des Projekts	hypothetische WIRKUNG durch Projekt
Finanzielle Mittel Zeit	Bereitstellung von Produkten, wie die Schlaue Box für Eltern, für Schulen und für Kindergärten, welche Eltern im Umgang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen als wertvolle Hilfe dienen	Anzahl an verkauften "Die Schlaue Box - Elternedition" Anzahl an Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, welche "Die Schlaue Box – Elternedition/ Kindergarten-edition/ Schuledition" verwenden	Struktur im Alltag, Entlastung und Halt Harmonischeres Familienleben, Reduktion des Konfliktpotentials Mehr Zeit für persönliche Freizeit und Arbeit Steigerung des Selbstbewusstseins und des sich verstanden Fühlens Langfristig: Finanzielle Einsparungen Entstehung einer „Lücke“ im Leben, wenn Probleme der Kinder zurückgehen Steigerung der Sozialkompetenz Bessere Beziehung/ Bindung zum Kind

Erzeugte Wirkungen bei Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen 1/2

Stakeholder	Wirkungsziel	Erreichungsgrad (kurzfristig)
Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen	Steigerung des Wissens über besondere Bedürfnisse von Kindern	~
	Durch die Nutzung von Produkten von der Schlaue Box profitieren Eltern von einem erweiterten Wissen über die besondere Bedürfnisse ihrer Kinder. Die Befragten haben sich auch schon vor Nutzung der Schlaue Box intensiv in den Themenbereich Autismus eingelesen. Es wird jedoch angenommen, dass andere Eltern, die weniger zeitliche und finanzielle Ressourcen haben, eine Wissenserweiterung durch die Schlaue Box erleben.	
	Struktur im Alltag, Entlastung und Halt	✓
	Die Produkte von der Schlaue Box verhelfen zu mehr Struktur und weniger Problemen im Alltag, was in weiterer Folge die verfügbare Zeit der Eltern erhöht und ihnen Halt und psychische Entlastung bietet.	
	Harmonischeres Familienleben, Reduktion des Konfliktpotentials	✓
	Kinder verstehen aufgrund der Strukturierung ihres Alltags und der leichteren Kommunikation besser, welche Anweisungen sie befolgen sollen. Dies führt dazu, dass in der Familie weniger Konflikte mit dem Kind entstehen. Höheres Verständnis für das Kind fördert zudem die Beziehung zwischen Eltern und Kind und hemmt das Konfliktpotential.	
	Mehr Zeit für persönliche Freizeit und Arbeit	✓
	Durch die Schlaue Box brauchen Kinder weniger Unterstützung und können sich schneller auf neue Situationen einstellen. Eltern erlaubt dies zum einen mehr Aktivitäten jenseits des normalen Alltags, wie Feste und Urlaube, durchzuführen. Zum anderen haben Eltern durch die höhere Selbstständigkeit des Kindes mehr Zeit für sich selbst, welche für persönliche Freizeit und die Arbeit genutzt wird. Zusätzlich sparen sich viele Eltern Zeit für das selbstständige Basteln von Strukturhilfen.	
Stärkere Wahrnehmung der und höhere Offenheit für die eigenen Anliegen bei PädagogInnen/ Schulen/ Kindergärten	✓	
Die Schlaue Box ist als Strukturhilfe ein Produkt, welches von ExpertInnen empfohlen wird. Eltern, die sich in Kindergärten und Schulen für den Einsatz von Strukturhilfen zur Unterstützung ihren Kindes einsetzen und die Bedürfnisse ihres Kindes erläutern wollen, erhalten mit der Schlaue Box ein stärkeres Gehör und mehr Akzeptanz.		

Erzeugte Wirkungen bei Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen 2/2

Stakeholder	Wirkungsziel	Erreichungsgrad (kurzfristig)
Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen	Langfristig: Finanzielle Einsparungen	k.A.
	Es besteht die Annahme, dass durch die Nutzung der Produkte von der Schlaue Box weniger Besuche bei KinderpsychotherapeutInnen, -psychologInnen oder -psychiaterInnen mit Eigenbeiträgen notwendig sind. Diese Wirkung war nicht beobachtbar, da befragte Eltern auch vor Nutzung der Schlaue Box keine Ausgaben in diesem Bereich tätigten. Langfristig könnte diese Wirkung jedoch bei anderen NutzerInnen der Schlaue Box eintreten.	
	Entstehung einer „Lücke“ im Leben, wenn Probleme der Kinder zurückgehen	x
	Produkte von Schlaue Box bieten Kindern Unterstützung im Alltag und entlasten Eltern. Diese Entlastung wird als sehr positiv wahrgenommen, denn die Kinder brauchen auch mit Nutzung der Schlaue Box noch viel Unterstützung. Gewonnene freie Zeit wird als Erleichterung wahrgenommen.	
	Steigerung der Sozialkompetenz	~
Durch das Erlernen von Strategien und Methoden für den Umgang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen steigern Eltern ihre sozialen Kompetenzen. Die Befragten Eltern kannten viele Strategien schon vor Nutzung der Schlaue Box, werden durch die Schlaue Box jedoch motiviert, bestimmte Strategien, wie Strukturierung, stärker zu verfolgen. Auch hier mag die Wirkung stärker bei Eltern auftreten, die weniger finanzielle und zeitliche Ressourcen in die Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen ihres Kindes investieren können.		
Bessere Beziehung/ Bindung zum Kind	k.A.	
Die Schlaue Box hat zwar das Konfliktpotenzial zwischen Eltern und Kind reduziert, jedoch bei den Befragten keinen Einfluss auf die Beziehung oder Bindung zu dem Kind genommen. Die Schlaue Box könnte bei NutzerInnen, die eine schlechtere Beziehung zu ihrem Kind haben, diese Wirkung erzielen. Dies müsste in einer breiteren Analyse erhoben werden.		

Hypothetische Wirkungskette – PädagogInnen

INPUT des Stakeholders	AKTIVITÄTEN/ LEISTUNG(EN) des Projekts	OUTPUT des Projekts	hypothetische WIRKUNG durch Projekt
<p>Finanzielle Mittel Zeit</p>	<p>Bereitstellung von Produkten, wie die Schlaue Box für Schulen und für Kindergärten, welche die Betreuungsarbeit erleichtern</p>	<p>Anzahl an verkauften "Die Schlaue Box – Schuledition/ Kindergarten-edition"</p> <p>Anzahl an PädagogInnen in Schulen, welche "Die Schlaue Box – Schuledition/ Kindergarten-edition" verwenden</p>	<p>Gesteigerte Sensibilisierung und besseres Verständnis</p> <p>Entlastung in der Betreuungsarbeit</p> <p>Psychische Entlastung</p> <p>Stolz und Freude bei der Wahrnehmung von Erfolgen</p> <p>Anfänglicher Mehraufwand</p>

Erzeugte Wirkungen bei PädagogInnen

Stakeholder	Wirkungsziel	Erreichungsgrad (kurzfristig)
PädagogInnen	Gesteigerte Sensibilisierung und besseres Verständnis	k.A.
	Es besteht die Annahme, dass durch das Erlernen neuer Methoden und Möglichkeiten im Umgang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen, PädagogInnen ein besseres Verständnis für betreuende Kinder entwickeln. Eine Einschätzung, ob diese Wirkung eintritt, war aufgrund eines fehlenden Zugang zu InterviewpartnerInnen und einer damit fehlenden Datenlage, nicht möglich.	
	Entlastung in der Betreuungsarbeit	k.A.
	PädagogInnen profitieren von einem besseren Verständnis von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und lernen neue Methoden für die Betreuung dieser. Hierdurch entstehen weniger Konflikte und in Folge dessen können Kriseninterventionen und Gespräche mit Eltern reduziert werden. Es wird angenommen, dass PädagogInnen hierdurch mehr Ressourcen und damit mehr Zeit für ihre regulären Lehr- und Betreuungstätigkeiten zur Verfügung haben. Eine Einschätzung, ob diese Wirkung eintritt, war aufgrund eines fehlenden Zugang zu InterviewpartnerInnen und einer damit fehlenden Datenlage, nicht möglich.	
	Psychische Entlastung	k.A.
	Die Reduzierung von Konflikten und die Möglichkeit, mehr Zeit für reguläre Tätigkeiten aufzuwenden, führt vermutlich zu einer psychischen Entlastung der PädagogInnen. Eine Einschätzung, ob diese Wirkung eintritt, war aufgrund eines fehlenden Zugang zu InterviewpartnerInnen und einer damit fehlenden Datenlage, nicht möglich.	
	Stolz und Freude bei der Wahrnehmung von Erfolgen	k.A.
	Es wird angenommen, dass PädagogInnen Stolz und Freude empfinden, wenn die Anwendung neuer Methoden im Umgang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen Erfolg erzielt (z.B. durch bessere Schulnoten, fokussiertes Mitarbeiten, weniger Probleme). Eine Einschätzung, ob diese Wirkung eintritt, war aufgrund eines fehlenden Zugang zu InterviewpartnerInnen und einer damit fehlenden Datenlage, nicht möglich.	
Anfänglicher Mehraufwand	k.A.	
Die Anwendung von „Die Schlaue Box“-Produkten führt vermutlich zunächst zu erhöhtem Zeitaufwand für PädagogInnen, da die Nutzung vorbereitet werden muss. Eine Einschätzung, ob diese Wirkung eintritt, war aufgrund eines fehlenden Zugang zu InterviewpartnerInnen und einer damit fehlenden Datenlage, nicht möglich.		

Hypothetische Wirkungskette – MitschülerInnen und Kindergartenkinder

INPUT des Stakeholders	AKTIVITÄTEN/ LEISTUNG(EN) des Projekts	OUTPUT des Projekts	hypothetische WIRKUNG durch Projekt
Zeit	Bereitstellung von Produkten, die als Strukturhilfe für die Alltagsbewältigung dienen	<p>Anzahl an verkauften "Die Schlaue Box – Schuledition/ Kindergarten-edition"</p> <p>Anzahl an MitschülerInnen, die in einer Klasse sind, welche "Die Schlaue Box - Schuledition" verwendet</p> <p>Anzahl an Kindergarten-Kinder, die in einer Gruppe sind, welche "Die Schlaue Box – Kindergarten-edition" verwendet</p>	<p>Steigerung der Sozialkompetenz</p> <p>Sensibilisierung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen</p> <p>Angenehmeres Arbeitsumfeld in der Schule</p> <p>Bessere Betreuung durch PädagogInnen</p> <p>MitschülerInnen werden zu MultiplikatorInnen für Bewusstseinsbildung</p>

Erzeugte Wirkungen bei MitschülerInnen und Kindergartenkindern

Stakeholder	Wirkungsziel	Erreichungsgrad (kurzfristig)
MitschülerInnen und Kindergartenkinder	Steigerung der Sozialkompetenz	k.A.
	Es besteht die Annahme, dass durch das Erlernen von Strategien und Methoden für den Umgang mit verschiedenen Menschen, MitschülerInnen und Kindergartenkinder ein besseres Verständnis für Menschen mit besonderen Bedürfnissen entwickeln und so ihre sozialen Kompetenzen steigern. Eine Einschätzung, ob diese Wirkung eintritt, war aufgrund eines fehlenden Zugang zu InterviewpartnerInnen und einer damit fehlenden Datenlage, nicht möglich	
	Sensibilisierung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen	k.A.
	MitschülerInnen und Kindergartenkinder werden vermutlich dahingehend sensibilisiert, dass sie die Anliegen und Schwierigkeiten von Menschen mit besonderen Bedürfnissen leichter wahrnehmen und besser nachvollziehen können. Eine Einschätzung, ob diese Wirkung eintritt, war aufgrund eines fehlenden Zugang zu InterviewpartnerInnen und einer damit fehlenden Datenlage, nicht möglich.	
	Angenehmeres Arbeitsumfeld in der Schule	k.A.
	Besseres Verständnis sowie leichtere Kommunikation und klarere Strukturierung des Unterrichts fördern den konfliktfreien Umgang miteinander und reduzieren Unterbrechungen. Dies ermöglicht vermutlich ein konzentrierteres und effizienteres Mitarbeiten im Unterricht. Eine Einschätzung, ob diese Wirkung eintritt, war aufgrund eines fehlenden Zugang zu InterviewpartnerInnen und einer damit fehlenden Datenlage, nicht möglich.	
Bessere Betreuung durch PädagogInnen	k.A.	
MitschülerInnen profitieren vermutlich davon, dass PädagogInnen mehr Zeit für ihre regulären Lehr- und Betreuungstätigkeiten zur Verfügung haben. Eine Einschätzung, ob diese Wirkung eintritt, war aufgrund eines fehlenden Zugang zu InterviewpartnerInnen und einer damit fehlenden Datenlage, nicht möglich.		
MitschülerInnen werden zu MultiplikatorInnen für Bewusstseinsbildung	k.A.	
Es besteht die Annahme, dass Kinder ihre in der Schule erlernten Kompetenzen im Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen Zuhause und im Freundeskreis verbreiten und dadurch auch außerhalb des Klassenzimmers eine Sensibilisierung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen erreichen. Eine Einschätzung, ob diese Wirkung eintritt, war aufgrund eines fehlenden Zugang zu InterviewpartnerInnen und einer damit fehlenden Datenlage, nicht möglich.		

Hypothetische Wirkungskette – Unternehmen (Arbeitsumfeld)

INPUT des Stakeholders	AKTIVITÄTEN/ LEISTUNG(EN) des Projekts	OUTPUT des Projekts	hypothetische WIRKUNG durch Projekt
Finanzielle Mittel Zeit	Durchführung von Workshops, in welchen Wissen und Methoden zum Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen vermittelt werden	<p>Anzahl an durchgeführten Workshops für Unternehmen</p> <p>Anzahl an Unternehmen, die an einem Workshop teilgenommen haben</p> <p>Anzahl an Angestellten, die an einem Workshop teilgenommen haben</p> <p>Anzahl an Unternehmen, die Leistungen und Produkte von "Die Schlaue Box" konsumieren und mit einer Person mit besonderen Bedürfnissen zusammenarbeiten</p>	<p>Steigerung der Sozialkompetenz</p> <p>Sensibilisierung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen</p> <p>Angenehmeres, produktiveres und inklusiveres Arbeitsumfeld</p> <p>Angestellte werden zu MultiplikatorInnen für Bewusstseinsbildung</p> <p>Positives Gefühl</p> <p>Imagegewinn</p> <p>Wissenstransfer innerhalb von Unternehmen</p> <p>Erhöhte Bereitschaft Menschen mit besonderen Bedürfnissen einzustellen</p>

Erzeugte Wirkungen bei Unternehmen (Arbeitsumfeld)

1/2

Stakeholder	Wirkungsziel	Erreichungsgrad (kurzfristig)
Unternehmen (Arbeits- umfeld)	Steigerung der Sozialkompetenz	✓
	Durch das Erlernen von Strategien und Methoden für den Umgang mit verschiedenen Menschen entwickeln Angestellte ein besseres Verständnis für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, steigern ihre Zusammenarbeits- und Konfliktlösungsfähigkeit und bauen Unsicherheiten ab.	
	Sensibilisierung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen	✓
	Angestellte werden dahingehend sensibilisiert, dass sie die Anliegen und Schwierigkeiten von Menschen mit besonderen Bedürfnissen leichter wahrnehmen und verstehen.	
	Angenehmeres, produktiveres und inklusiveres Arbeitsumfeld	✓
Besseres Verständnis sowie leichtere Kommunikation fördern den konfliktfreien Umgang miteinander. Die Potenziale von Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden erkannt und im Unternehmen richtig eingesetzt und gefördert. Dies ermöglicht ein produktiveres Arbeiten. Im Team herrscht insgesamt ein höheres Bewusstsein dafür, Rücksicht auf die Bedürfnisse aller MitarbeiterInnen zu nehmen.		
Angestellte werden zu MultiplikatorInnen für Bewusstseinsbildung	~	
Angestellte verbreiten ihre im Arbeitsumfeld gesammelten Erfahrungen und erlernten Kompetenzen im Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen zum Teil zuhause und im Freundeskreis.		

Erzeugte Wirkungen bei Unternehmen (Arbeitsumfeld)

2/2

Stakeholder	Wirkungsziel	Erreichungsgrad (kurzfristig)
Unternehmen (Arbeitsumfeld)	Positives Gefühl	✓
	Die Bereitschaft und das Engagement, Menschen mit besonderen Bedürfnissen besser zu integrieren und inkludieren sowie zu fördern wird als sinnvoller, persönlicher Beitrag zur Gesellschaft wahrgenommen.	
	Imagegewinn	k.A.
	Ein inklusives Arbeitsumfeld ist ein wichtiger Aspekt einer positiven Unternehmenskultur und kann wesentlichen Einfluss auf das Außenbild von Unternehmen haben. Ob hierdurch eine positive Außenwahrnehmung gefördert wurde kann auf Basis des vorliegenden Datenmaterials nicht beurteilt werden.	
	Wissenstransfer innerhalb von Unternehmen	✓
In Unternehmen werden die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen geteilt. Somit profitiert nicht nur das direkte Arbeitsumfeld von einer Sensibilisierung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, sondern es kommt zu einer generellen Bewusstseinsbildung im Unternehmen.		
Erhöhte Bereitschaft Menschen mit besonderen Bedürfnissen einzustellen	✓	
Die gesteigerte Sensibilisierung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen sowie die erhöhten Kompetenzen, diese Menschen gut in das Unternehmen zu integrieren, bewirkt, dass die betroffenen Personen nicht entlassen werden und steigert zum Teil die Bereitschaft, Personen mit besonderen Bedürfnissen einzustellen, sofern geeignete Stellen vorhanden sind. Diese Wirkung trifft insbesondere dann ein, wenn die Stärken von Menschen mit Verhaltensmerkmalen aus dem Autismusspektrum richtig genutzt werden können.		

Ziele der Analyse

Methodisches Vorgehen

Über „Die Schlaue Box“

Identifizierte Stakeholder

Wirkungen

Fazit

- Im Rahmen einer wirkungsorientierten Evaluierung des Projekts „Die Schlaue Box“ wurden hypothetische **Wirkungsketten für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und deren Eltern, PädagogInnen an Schulen und Kindergärten, MitschülerInnen in Klassen bzw. Kinder in Kindergartengruppen mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Unternehmen bzw. das Arbeitsumfeld von Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen** erstellt. Eigene qualitative Erhebungen zur Einschätzung des Vorhandenseins der hypothetischen Wirkungen wurden bei Eltern und Unternehmen durchgeführt. Interviews mit PädagogInnen ließen sich aufgrund eines mangelnden Zugangs zu dieser Stakeholdergruppe nicht durchführen.
- Die Schlaue Box ist auf der kurz- und mittelfristigen Ebene sehr wirkungsvoll bei **Kindern mit besonderen Bedürfnissen** (u.a. Autismus und ADHS). Kinder erleben durch die Schlaue Box Struktur in ihrem Alltag, welche ihnen vermittelt, was von ihnen erwartet wird. Zudem können Kinder durch die Schlaue Box ihre eigenen Emotionen und Bedürfnisse besser ausdrücken. Hierdurch gewinnen Kinder u.a. an **Sicherheit und Kontrolle über ihre eigenen Emotionen** und erlernen **Strategien für ein situationsangepasstes Verhalten**. Die durchgeführten Interviews und die Literatur weisen zudem darauf hin, dass viele langfristige Wirkungen, durch ein frühzeitiges Anwenden von der Schlaunen Box in der Kindheit, erzielt werden können.

- Die Schlaue Box ist besonders wirksam bei jenen **Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen**, die wenig Knowhow im Umgang mit Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung haben. Dadurch, dass ihr Kind mehr Struktur erlebt, sich selbst besser ausdrücken kann und selbständiger wird, erleben Eltern einen reibungsloseren Alltag und **Entlastung**. Das **Familienleben ist harmonischer** und Eltern haben **mehr Zeit für sich selbst**. Eltern, die bereits viel Wissen über die Wichtigkeit von Strukturhilfen haben, basteln sich diese häufig selbst. Die Schlaue Box wird hier als zeiter sparend und hochwertiger wahrgenommen. Außerdem fordert die Schlaue Box Eltern darin, die Strukturhilfe noch konsequenter einzusetzen. Schließlich können Eltern mit einem hochwertigen und von ExpertInnen empfohlenen Produkt das Umfeld überzeugender auf den Nutzen von Strukturhilfen aufmerksam machen.
- Die Wirkung der Schlaue Box auf **PädagogInnen** in Kindergärten und Schulen **und MitschülerInnen und Kindergartenkindern konnte** aufgrund eines fehlenden Zugangs zur Zielgruppe nicht bewertet werden. Es besteht die **Annahme**, dass **PädagogInnen und Kinder** durch die Verwendung von der Schlaue Box für die Bedürfnisse von Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung **sensibilisiert werden**. Durch einen reibungsloseren Ablauf in Schule und Kindergarten werden PädagogInnen vermutlich in ihrer **Betreuungsarbeit entlastet**, was zu einer **besseren Betreuung aller Kinder** führt. Interviews mit Eltern, welche die Schlaue Box verwenden sowie die Literatur weisen darauf hin, dass die Strukturhilfen, wie die Schlaue Box, sehr wirksam in der Verwendung in Kindergarten und Schule sind. Eine Untersuchung dieser Wirksamkeit, sobald es einen besseren Zugang zur Zielgruppe gibt, wird empfohlen.

- Das Coaching durch die Schlaue Box führt bei **Unternehmen** dazu, dass ein höheres Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung besteht. Das **Arbeitsumfeld** wird für deren Bedürfnisse **sensibilisiert** und **steigert soziale Kompetenzen**. Dies bewirkt nicht nur, dass die **Potenziale von Menschen mit besonderen Bedürfnissen** in Unternehmen **besser genutzt werden** können, sondern bewirkt auch insgesamt ein rücksichtsvolleres und **inklusiveres Arbeitsumfeld**. Dieses **Wissen und die Erfahrungen** werden bestenfalls **im Unternehmen geteilt** und bewirken eine etwas höhere Bereitschaft Menschen mit besonderen Bedürfnissen einzustellen.
- In Summe **steigert die Schlaue Box** durch eine leicht handhabbare und hochwertige Strukturhilfe die **Lebensqualität** von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und von Menschen aus deren sozialen Umfeld im alltäglichen Leben. Darüber hinaus **schafft** die Schlaue Box **Bewusstsein** für die Bedürfnisse von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung insbesondere in Kindergärten und Schulen und trägt damit langfristig zu einer besseren gesellschaftlichen Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen bei.



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

**Kompetenzzentrum für Nonprofit
Organisationen und Social Entrepreneurship**

Welthandelsplatz 1/D2/3.Stock
1020 Wien, Austria

Constanze Beeck
Researcher

T +43-1-313 36-6217
Constanze.Beeck@wu.ac.at
www.wu.ac.at/npocompetence



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

**Kompetenzzentrum für Nonprofit
Organisationen und Social Entrepreneurship**

Welthandelsplatz 1/D2/3.Stock
1020 Wien, Austria

Benedikt Nutzinger
Junior Researcher

T +43-1-313 36-6259
Benedikt.Nutzinger@wu.ac.at
www.wu.ac.at/npocompetence